



Honorearspreis
vierteljährlich mit „Mittwochsonntagblatt“...
Die Expedition ist an den Wochentagen von früh 7-1 Uhr Mittags u. Nachm. von 2-6 Uhr geöffnet.

Inserions-Gebühr
für die 5 gelappten Copypfeile oder deren Raum 1/4 Pf. für Private
in Merseburg und Umgebungen 10 Pf.

Merseburger Kreisblatt.

Tageblatt für Stadt und Land.

(Amtliches Organ der Merseburger Kreis-Verwaltung.)

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsversteigerung soll das im Grundbuche von Merseburg Band VII - Blatt 345 auf den Namen des Schuhmachereisters Franz Lemnitz und dessen Ehefrau Wilhelmine Lemnitz geb. Schöpe in Merseburg eingetragen und daseibit in der Kreisstraßen Nr. 7 belegene Grundstück, bestehend aus Wohnhaus mit Nebengebäuden, Hofraum und Garten.

am 6. September 1893, Vormittags 9 Uhr

vor dem unterzeichneten Gericht an Gerichtsstelle, Poststraße Nr. 1, Zimmer Nr. 37 versteigert werden.

Das Grundstück ist mit 1016 Mk. Nutzungswert zur Gebäudesteuer voranlagt.

Das Urteil über die Ertheilung des Zuschlags wird

am 8. September 1893, Vormittags 11 Uhr

an Gerichtsstelle verkündet werden. Merseburg, den 11. Juli 1893. Königliches Amtsgericht, Abteilung V.

Das der von Schödt-Wolfersdorffschen Stiftung gehörige Planstück Nr. 2 der Separationskarte von Merseburg, ca. 15 ha 29 ar 90 qm groß, soll

am Sonnabend, den 29. Juli d. J., Vormittags 11 Uhr

in einem Rathhauseaale hier anderweit und zwar vom 1. Oktober cr. ab auf 7 Jahre öffentlich verpachtet werden.

Die Pachtbedingungen werden im Termin bekannt gemacht, können aber auch schon vorher im Kommunalbureau des Magistrats bei dem Herrn Stadtkassier Schulz eingesehen werden. Merseburg, den 15. Juli 1893.

Der Verwaltungsrath der von Schödt-Wolfersdorffschen Stiftung.

Merseburg, den 19. Juli 1893.

Die „Vorhut“.

SC. Schwere Niederlagen und Mißerfolge pflegen sonst zu einer, wenn auch nur vorübergehenden Einsicht begangener Fehler zu führen. Raum jemals ist eine Partei von härteren Schlägen getroffen worden, als die freisinnige Volkspartei im letzten Wahlkampf. Das die Schuld zum großen Theil auf die Oppositionssucht, die geistliche, persönlich ausgeübte Kampfesweise und herrischen Eigenschaften zurückzuführen sind, Eigenschaften, die sich am meisten in der Haltung der „Freisinnigen Zeitung“ des Abg. Richter ausprägen, das ist jetzt in und zwischen den Zeilen oder freisinnigen Blättern von nicht ganz unbestimmbarer Deutlichkeit zu lesen.

Nur in der „Freisinnigen Zeitung“ selbst fehlt jede Spur von Selbsterkenntnis. Das Blatt urtheilt heute noch gerade so hämisch und wegwertend über Alles, was nicht auf d. n. „Partei-papier“ eingeschrieben ist, wie vor den Wahlen. Die beiden letzten Thronreden, d. B. haben allenthalben einen überwiegen günstigen Eindruck gemacht, und die Organe, die an dem neuen Reichstage oder an den frühesten der letzten Legislaturperiode in Preußen dieses und jenes auszusprechen haben, befehligen sich angemessener Formen für ihre abweichenden Ansichten. Das Organ Richters dagegen sucht Alles und Jedes, was in den letzten Jahren in Preußen erreicht worden ist, herabzusetzen. Die Verbandeordnung lasse sich kaum als den Anfang einer wirklichen Reform bezeichnen, das Kleinbahngesetz gebe der Bevormundungssucht der Behörden zu weiten Spielraum, die neuen Steuererlasse, denen selbst die demokratische „Frankl. Ztg.“ ipenden muß, verdienen nicht den Namen einer wirklichen Reform, an nichts wird ein gutes Haar gelassen.

Ist es da ein Wunder, daß die Sozialdemokratie die ganze Partei des Abg. Richter mehr als jemals als „Vorhut“ und „Unterpfahl“ für ihre Zwecke in Anspruch nimmt? In der „Neuen Zeit“, der offiziellen Wochenchrift der sozialdemokratischen Partei, wird ausgeführt, daß diese den Abg. Richter und sein Gefolge bei den Schwächen nicht aus sentimentaler Großmuth, sondern weil sie dies „Ranonenruder“ in ihrem eigenen Interesse brauche, unterstellt habe. Die Sozialdemokratie betrachte die Richterschen als verlorene Vorhut, sie spare ihre eigenen Kräfte, indem sie eine bürgerliche „Mittelstruppe“, wie den Freisinn, in ihrer Pension unterhalte; der glorievolle „Bermüder“ der Sozialdemokratie (Richter) sei fortan „Großpensionär der verminderten Partei“!

Und hat denn die „Neue Zeit“ Unrecht? Wer fort und fort so obdillig über Regierung und Behörden urtheilt, wer die sozialdemokratischen Kandidaten in den Stichwahlen trotz nationalliberalen und konservativen bevorzugte nur um der Regierung und den Ordnungsparteien bei einem vaterländischen Werke Schwierigkeiten zu machen, der ist eben „Vorhut“

und Viehhofwart der Sozialdemokratie. Dabei paßt die „Freisinnige Zeitung“ noch, daß sich diese Partei der Sozialdemokratie gar nicht einfallen wird, sie mit dem Freisinn zu verbinden. Er thut ihr ja so als abhängige, verlorene Vorhut viel bessere Dienste.

Der Abg. Richter und sein Blatt mögen sich nicht mehr auf das liberale oder freisinnige Bürgerthum in Stadt und Land berufen. Der Theil, den sie nicht schon in die Arme der Sozialdemokratie getrieben haben, muß immer mehr erkennen, daß mit diesen Theorien die wahren bürgerlichen Interessen geschädigt und die Geschäfte der Sozialdemokratie bedroht werden!

Folgendes Kaiserliche Dankeslaß an den Reichstanzler

veröffentlicht durch den Reichsanzeiger:

„Mein lieber Reichstanzler Graf v. Caprioli! Mit freudiger Genugthuung blicke ich auf den erfolgreichsten Abschluß der Verhandlungen über die Armen-Reform, welche die Reichsversammlung unserer Vaterland in eine glückseligste für die Sicherheit des Reichs und damit für eine geistliche und materielle vaterländische Wohlthat barockt. Neben der patriotischen Unterthänigkeit, welche das von Dir und Meinen hohen Bediensteten verfolgte Ziel in weiten Kreisen des deutschen Volkes, sowie bei der Mehrheit des deutschen Reichstages gefunden hat, ist das Zufandkommen beißen großen Wertes von Allem Ihr Verdienst, in dem Sie mit sachmännischen Verhandlung, staatsmännischen Eifer und hingebender Thätigkeit in allen Stadien der langgedauerten Eörterungen sich haben anlegen lassen, die Reform einem bevorstehenden Ende entgegen zu führen. Ich mit Meinen hohen Bediensteten eue und es ist mir eine angenehme Pflicht, Ihnen Meine volle Anerkennung und Meinen unaußsprechlichen Dank mit dem Wunsch auszusprechen, daß Ihre unerschöpflichen Dienste Mir und dem Vaterlande noch lange und glücklich erbalten bleiben.“

Neues Palais, den 15. Juli 1893.

Ihr mögigester Wilhelm I. R.

An den Reichstanzler Grafen v. Caprioli.“

Preis Nag von Sachsen

ist in Gschloß in ein Koffer gegangen. Prinz Nag, der dritte Sohn des Prinzen Georg, des muthmaßlichen Nachfolgers des kaiserlichen Königs Albert, ist am 17. November 1870 in Dresden geboren und hatte frühzeitig in Leipzig die juristische Doktorwürde erlangt. Zu seinem vaterländischen Anschlusse schreibt das U. S. M. t. b. l.:

die Doktorwürde erworben hat, seine Laufbahn aufgegeben und den verdinglichsten Schritt thun konnte? Ganz sicher nicht wenig und sich, und eigene Aufstellung heraus, lassen nur unter dem Drucke eines höchst wichtigen Fallschlusses. Und wo dieser zu finden ist, darüber hat Niemand im Zweifel sein. Man geht sicher nicht fehl, wenn man hier auf den Einfluß des Reichstages hinweist, und man erinnert sich, wie gerade dieser Mann es war, der gegen den Schluß des vorigen Reichstages sich bereits hätte, in der hiesigen Kammer auf höhere Befehle aus Rom die Aufhebung des die katbolische Kirche betreffenden sächsischen Gesetzes vom Jahre 1876 zu verlangen. Es gelang ihm nicht, damals den Kulturkampf nach Sachsen zu tragen, aber daß er im Sinne und Geiste dieses Reichstages die Reichstagsmänner in Sachsen mit allen Mitteln anzuwerben nicht unterlassen werde, das bezeugt der Mann von ihm. Der Gang des Prinzen ist daher nicht eine Wirtung dieser Beziehungen.“

Eine neue Rede des Fürsten Bismarck.

Zu einer Ansprache an eine Deputation eines landwirthschaftlichen Vereins sagte der Reichstagskanzler u. A.:

Die Bedeutung der Landwirtschaft, ebenso wie die Bedeutung der Industrie, ist für den Staat von großer Wichtigkeit. Wir müssen die Interessen der Landwirtschaft fördern, denn gerade wir landwirthe sind darauf angewiesen, zusammenzuarbeiten. Es hat mich früher oft gewundert, daß neben den vielen Fabriken und Fabriken, die die vaterländischen Interessen zu fördern, keine landwirthschaftliche Vereinigungen zu finden, denn gerade wir landwirthe sind darauf angewiesen, zusammenzuarbeiten. Es hat mich früher oft gewundert, daß neben den vielen Fabriken und Fabriken, die die vaterländischen Interessen zu fördern, keine landwirthschaftliche Vereinigungen zu finden, denn gerade wir landwirthe sind darauf angewiesen, zusammenzuarbeiten.

Die Reichstagsnachwahl in Rittenau. Folgetraut war worden abgegeben: 10893 Stimmen. Davon erhielt Dr. König (Antik.) 4419, Landgraf von Duttlar (Antik.) 3121, Dr. Erdmann in Gschloß (antik.) 1845 und Schultheißmeister Martus zu Ertart (Soz.) 1492 Stimmen. Es ist möglich eine Stichwahl zwischen Dr. König und v. Duttlar notwendig.

Der Landtag des Großherzogthums Oldenburg wird, wie gemeldet wird, im August abnormally zu einer außerordentlichen Tagung berufen werden zwecks einer Verfassungsänderung. Der Landtag soll in Zukunft alljährlich statt wie bisher nur alle drei Jahre abberufen werden.

Dr. Lieber macht Schule! Die Vorbereden des Dr. Lieber, welchem der Vorstand des Centrums über das Wohl des Vaterlandes geht, lassen aber „patriotische“ Centrumsmänner nicht schlafen. So jagte der in Trier und weit über Trier hinaus bekannte ultramontane Reichsanwalt Müller in einer Wähler-Versammlung in Grolschtein: „Wenn es auch einen Krieg gibt und die Franzosen ins Land kommen, dann werden sie sich in der armen Eifel doch nicht lange aufhalten!“ Und ein Vikar in Billigen (Eben) erklärte: „Ja, geht uns unsere Feinden wieder, dann wollen wir gerne Rekruten bewilligen.“ Also ob die Herrensverklärung möglich sei oder nicht, danach fragt er nicht, er hat nur die Feinden im Herzen, mag auch darüber das Deutsche Reich zu Grunde gehen!

Keine neue Tabaksteuer. Verschiedentlich wird in getheilt, daß zur Deckung der Kosten der neuen Pörsersorganisation auch der Tabak mehr bluten solle, es solle eine Tabakfabriksteuer eingeführt werden. Eine solche Besteuerung, welche wiederum den Mittelstand und den Arbeiterstand trafe, würde aber den denkbar schädlichsten Eindruck machen, und es wird auch bereits versichert, daß nicht daran gedacht wird. Sollen Javanahah-Cigaretten und türkische Cigaretten höher belastet werden, — immerzu!

Der Wächsel in Reichsfinanzamt, von welchem in diesen Tagen wiederholt die Rede geseht ist, dürfte kaum vor Oktober erfolgen. Herr v. Malchow-Güll, früher ein bekannter Anhänger der konservativen Partei, wird schweidlich nach dem Niederlegen des Postens des Reichs-

Abänderung mit mehr oder weniger Widerstreben, oder sie unterzeichnen.“ Auf diesen Brief, in dem er bringen um Aufklärung bat, erhielt Herr v. Schallha eine Depesche, in der wegen Ueberhäufung mit Geschäften Antwort in den nächsten Tagen zugesagt war. Da aber bis um 11. Juli, also über eine Woche lang, die versprochene Antwort nicht eingetroffen ist, so hat Herr v. Schallha diesen Brief in der „Schlesischen Volkszeitung“ veröffentlicht.

Politische Nachrichten.

Deutsches Reich.

Die Kaiserreise in der Ostsee. Der Kaiser und die Kaiserin sind, wie aus Kiel gemeldet wird, am Dienstag früh an Bord der „Hohenzollern“ in Wisby auf Gotland eingetroffen. Die Majestäten gingen zunächst an Land und besichtigten den Ort, sowie verschiedene andere Sehenswürdigkeiten. Heute, Mittwoch, früh werden die hohen Herrschaften wieder in See gehen, um nachmittags die Füllgarn einzustellen, wo wahrscheinlich eine Zusammenkunft mit dem schwedischen Kronprinzenpaar stattfinden wird. Das Befinden der Majestäten ist ein vorzügliches.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt urn:nbn:de:gbv:3:1-17113370-1708021118930720-10/fragment/page=0001

... mit ein neues Reichs- oder Staatsamt ...

retour. In Chicago hat auch die deutsche ...

Choleraanzeichen. Die Cholera zeigt in ...

Provinz und Ungend. ...

... nach Bangkok! ...

... nach Bangkok! ...

... nach Bangkok! ...

... nach Bangkok! ...

... nach Bangkok! ...

... nach Bangkok! ...

... nach Bangkok! ...

... nach Bangkok! ...

... nach Bangkok! ...

... nach Bangkok! ...

... nach Bangkok! ...

... nach Bangkok! ...

... nach Bangkok! ...

... nach Bangkok! ...

... nach Bangkok! ...

... nach Bangkok! ...

... nach Bangkok! ...

... nach Bangkok! ...

... nach Bangkok! ...

... nach Bangkok! ...

... nach Bangkok! ...

... nach Bangkok! ...

... nach Bangkok! ...

... nach Bangkok! ...

... nach Bangkok! ...

... nach Bangkok! ...

Aus Prinzip.

Ein Ferienartikel von E. Sie.

Der Riese des Hauses schien von diesem ...

gleichfalls anhielt, an meinem Arm das Haus ...

großer Menschenkennner zu sein, um ihm anzu ...

Unsere Begeisterung über dieses Projekt, das ...

... (Fortsetzung folgt.)

Auktionsversteigerung.
Freitag, den 21. Juli cr.,
 Nachmittags 6 Uhr,
 versteigere ich in Schloßpaus:
 1 Pferd und
 1 Bullen (2 Jahre alt).
 Verammlungsort: O r o p'scher Gasthof in Schloßpaus.
 Merseburg, den 29. Juli 1893.
Tauchnitz, Gerichtsvollzieher.

Versteigerung.
Sonnabend, den 22. Juli,
Nachmittags 10 Uhr,
 versteigere ich zwangsweise im Restaurant "Cafino" hier:
 900 fl. Gold und 180 fl. Weine, Secte und Cognac.
Tag, Gerichtsvollzieher.

Bekanntmachung.
 Die diesjährige Hartobstprüfung im hiesigen Kommerziellgericht und auf anderen zur König. Saline gehörigen Grundstücken soll
Wittwoch, den 26. Juli,
Borm. 10 Uhr,

im hiesigen Salzamtgebäude unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen, welche auch vorher in unserer Registratur eingesehen werden können, öffentlich meistbietend verkauft werden.
 Dürrenberg, den 13. Juli 1893.
Königliches Salzamt.

Obst-Verpackung.
 Die Obst-Verpackung der Gemeinde Begwitz soll
Montag, den 24. Juli cr.,
Wittags 12 Uhr,

an Ort und Stelle meistbietend gegen gleich baare Zahlung verpacket werden.
 Begwitz, den 24. Juli 1893.
Der Gemeindevorsteher.

Pflaumen-Verkauf.
 Der diesjährige Pflaumen-Anhang der Gemeinde Dapzig soll
Montag, den 24. Juli,
Nachr. 3 Uhr,

an Ort und Stelle meistbietend verpacket werden. Sammelort im O r o p'schen Bedingungen im Termin.
 Dapzig, den 18. Juli 1893.
Gemeindevorstand.

Sonnabend, 22. Juli cr.,
Wittags 1 Uhr,
 wird der diesjährige Obstanhang, sowie einige Porzellan gutgebundener Hefen meistbietend verkauft.
 Nittergut Schorfleben b/Weißenfels.
Scharf v. Gauerstädt.

Hausverkauf.
 Mein zwischen zwei Dörfern gelegenes, in gutem Zustande befindliches Wohnhaus mit Zehnthof, in welchem ich jetzt eine Holzhandlung betreiben würde, ist bei 1000 - 1200 M. Anzahlung billig zu verkaufen. Das Grundstück, welches eigens zur Bäckerei gebaut ist, eignet sich vorzüglich auch dazu.
 Näheres zu erfahren in der Polländerstraße Burgwerben.

Herrensitik!
 Ein selten schönes
Gut,
 700 Morg., nahe gr. Stadt, besond. Umst. w. sofort mit compl. Inventar und Ernte bei 40000 Thaler Anzahlung veräußlich.
A. Johansen
 in Lützen, Schwarzenauer Allee 8a.

Für ein 1. Hamburger Cigarrenhaus wird ein tücht. resp. Verkäufer gegen hohe Provision gesucht. Offerten unter **B. 144** an die Annoncen-Exp. von **G. L. Daube & Co., Hamburg,** erbeten.

Ein junges Fräulein aus anst. Familie sucht Stellung als Stütze der Hausfrau p. 1. od. 15. Aug. Wdr. an **Seidel, Schulstr. 33, Naumburg a/S.**

Ein tüchtiger Plag-Polier, sowie Zimmergehilfen erp. aushaltende Beschäftigung bei
Emil Schwager, Zimmerstr., Zeitzern.

Sucht per sofort 2 tüchtige verheiratete Maschinenfleischer, welche Reparaturen an landwirtsch. Maschinen selbstständig ausführen können, bei hohem Lohn.
A. Nachtigall, Oberfeld, Eisenhandlung u. Schloßerei,

!! Glück auf!! Eine !! Glück auf!!
vorzügliche Kapitalanlage
 macht man mit dem Erwerb von Aktienanteilen à 500 M. der
Gewerkschaft „Ruffhäuser“.
 Sie geben 4% Bauzinsen und 12% Dividende.
 Da durch Gläubiger tüchtigster Sachverständigen begründete Nachweis über die Rentabilität wird auf Verlangen Zeugnissen geduldet und portofrei zugesandt und Aktienanteile sind zu beziehen durch
 den Repräsentanten der Gewerkschaft
Ad. Becker in Naumburg a/d. Saale,
 Jacobbrennende 8.

Töchterhort W. St. Frauenarbeitschule,
Weimar, Bodstraße 11.
 Gründliche und geübte Ausbildung konfirmierter Töchter für Haus, Beruf und Leben. Perfekte Schneideri, Wäschefabrikation u. s. w. Jede gewünschte Bildungsgelegenheit gegeben. Musik und Langspiel. Preis für vorzügliche Pension und Unterricht M. 45 pro Monat. Aufnahmen Anfang October. Prospekt durch die Oberin und Schulvorsteherin
Emilie Strecker.

Hoch das Vergnügen!
Grosses humoristisches Potpourri
 für Piano forte mit untergelegtem Text, prachtvoll ausgestattet, enthaltend sämtliche beliebten Melodien der Neuzeit, als:
 1. „Wien bleibt Wien“ v. Schrammel.
 2. „Kaiser Wilhelms Gruß“ v. Eilenburg.
 3. „Der Weizenbrat“ von Willdör.
 4. „Loin du bal“ von Gillet.
 5. „Gitar-Marsch“ von Wagner.
 6. „Margarite“ (Haut) von Gounod.
 7. „Meine Kränze“ von Coote.
 8. „Mölein im Walde“ von Fischer.
 9. „Solfa, Mein, nein, nein, das ist ich nicht.“
 10. „Nitter's Abschied“ von Kinkel.
 11. Couplet: „Freig bleib hier.“
 12. Couplet: „Austenant von der India-Fabrik-Compagnie.“
 13. „Sylpho, lächelnd, pyramidal.“
 14. „Mein Coufingchen“ von Kreidewitz.
 15. „Farinelli“ von Jumps.
 16. Couplet: „Das kommt vom Sect.“
 17. „Mei einzige Herz ist me. Du.“ Lied.
 18. Couplet: „Eindemann.“
 19. „Donauweidenwälder.“
 20. „Stephanegozoie“ von Gylbulka.
 21. „O Wägenreit, o Weidenstraum“, Lied von P. Brandt.
 22. „Walzer“ von Paul Kinde.
 23. „Die lustigen Weiber von Windfor“ von Kinkel.
 24. „D. ich'ne Zeit, o sel'ge Zeit“, Lied von Gänge.
 25. „Dum wer ein ganzer Mann will sein.“ Wolk.
 26. „Finnländischer Reitermarsch.“
 Verkauft und mit Text versehen von Paul Kinde. Preis 10 00 M. Gegen Einzahlung des Betrages oder unter Nachnahme zu beziehen von
G. O. Unse, Musikverlag, Berlin O. Gräner Weg 95.

(Eingesendet)
 Das Ringelhardt-Glöckner'sche Wund- und Heilpflaster hat meiner Frau die vorzüglichsten Dienste geleistet, indem sie durch dessen Gebrauch von sehr hartnäckigen Schmerzen befreit worden ist. Ich halte mich zu großem Danke verpflichtet und empfehle das Pflaster allen solchen Leidenden.
Jacob Keil, Schärer in Niedergrenzebach bei Jiegenbain, Reg.-Bez. Cassel, 22. Juni 1887.
 *) Mit Schutzmarke:  auf den Schachteln ist zu beziehen à 25 und 50 Pfg. (mit Gebrauchsanweisung) aus den bekannten Apotheken. Zeugnisse liegen denselben aus.
 NB. Bitte genau auf obige Schutzmarke zu achten.

J. Barck & Co., Halle a. S.,
 Bureau große Ulrichstraße 3 (Neues Theater),
 empfehlen allen Kaiser-, König-, u. Stadt- Behörden, Banken, Actien-Gesellschaften, sowie jedem Privat- und Geschäftsmanne ihre vorzüglich eingerichtete und mit den besten Verbindungen zu allen Zeitungen versehenen
Annoncen-Expedition
 zur promptesten und billigen Besorgung von Inseraten aller Art amtlichen, gerichtlichen und privaten Inhalts. Kostenveranschlagung bereitwillig. Zeitungs-Verzeichnisse gratis und franco. Bei größeren Aufträgen höchste Rabatte nach Vereinbarung. Annahme von Offertbriefen kostenlos und unter strengster Verschwiegenheit.



Freitag, den 21. Juli cr., trifft wieder ein Transport hochtragende und neumilchende
Rühe mit den Kälbern,
 1/2-1jährige Färsen
 sehr preiswerth bei mir zum Verkauf in
L. Nürnberger.

Ein Commis,
 der in der Colonialwaarenbranche gut bewandert ist, wird zum 1. Oktober bei 1. Aug. gesucht. Rückantworten wollen sich an mich wenden.
Gustav Doppel, Eisenhdlg., Weizenfeld.
 1 Feuermann findet sofort Stellg. bei **F. W. Erf, Dampfsegerwerk, Merseburg.**
 Ein altwärscher grüner Kachelofen preiswerth zu verkaufen Dom 2.

Eduard Hoefler
 in Merseburg,
Hotel zum Palmbaum.
 Niederlage
 der Weingroßhandlung von Johannes Grün, Hoflieferant in Halle a/Sale und Winkel i/Rheinungau.
 Verkauf sämtlicher in- und ausländischer Weine in Gebinden und Flaschen zu Originalpreisen.

Kinder-Nährzwieback
 welcher allgemein und mit günstigem Erfolg Verwendung findet, bringe ich hiermit in empfehlende Erinnerung.
Robert Heyne,
 Schmalfeld, 14.

Fhrhr. Friesen'sche
 Gartendirection, Rotha's.
 Apfelschaumwein à Fl. 1.25, Hildebrandtschaumwein à Fl. 1.50, Erdbeer-schaumwein, Johannisbeer-schaumwein, Stachelbeer-schaumwein, Apfelwein, Johannisbeer-, Stachelbeer-, Erdbeer- u. Brombeer-, à Fl. 75 Pf. Preislisten kostenlos fr.

Vertreter gesucht.
Bräuselimonade-Bonbons
 sind bei großer Hitze das erfrischendste Getränk. Zu haben Apotheker Dürrenberg.

Frisches Rehwild
 im Ganzen u. zerlegt,
 Vierländer Gänse, ausgenommen,
 1/2 kg 80 Pf.,
 pr. Enten und Hähnchen,
 zarte Isländer Matjes-Heringe,
 delicate ger. Elbsaale,
 starken Aal in Gelee,
 neue Oelsardinen,
 Kronenhummel,
 feinstes Mayonnaise-Oel,
 französischen und deutschen
 Traubenessig empfiehlt

Julius Bethge,
 Halle a/S.

Täglich fr. Pflirsche,
 leichte Bowlenweine,
 deutsche Schaumweine,
 franz. und deutschen Cognac,
 Vinio Vermouth d. Toriano,
 Schwedischen Punsch
 (kalt zu trinken),
 ff. reine Fruchtlimonaden,
 Bräuselimonade - Bonbons
 empfiehlt

Julius Bethge,
 Halle a/S.,
 Leipzigerstrasse 5.

Butter 10 Pfd. Colli fr. Honig
 butter M. 6.90, 7 reimen Bienenbong
 M. 4.80, **E. Spitzer, Meiehofstr.,**
 Naue, Galtien.

Hamburger Kaffee,
 Fabrikat, kräftig und schön ist, modern, verendet zu 60 Pf., und 80 Pf. das Pfund in Postkolle von 9 Pfund an goldfrei
Ferd. Rahmstorf,
 Otten bei Hamburg.

ff. Rindfleisch
 empfiehlt von Freitag ab
L. Nürnberger.

Speisekartoffeln
 100 - 200 Cent. zu kaufen gesucht von **W. Dönig, Halle, Kellergasse 1.**
 Zündhölzer en gros,
 Caffeler Sulcanhölzer u. Schwedische
 Zündhölzer zu Fabrikpreisen.
B. Brotke jun.,
 Gneisenaustraße 6, Leipzig.

Inspector
Stelle-Gesuch.
 Suche zum 1. October oder auch früher Stellung als Inspector. In letzter Stellung seit 3 Jahren als selbstständiger Inspector angestellt, worüber mir von Seiten meiner Herrschaft die besten Zeugnisse und Empfehlungen zu Verfügung stehen. Gest. Off. bitte postl. **Rehmsdorf** bei Zeig.

Ein in gutem Zustande befindlicher ein- und einhalbsänniger gebrauchter Wagen steht preiswerth zu verkaufen bei
H. Niemann, Schloßpaus.

Landwirtsch. Consum-Verein Merseburg C. G. m. b. S.
 Die verehrten Mitglieder des Consumvereins werden gebeten, bei dem erhöhten Bedarf von **Winterartikeln** doch den Bedarf in ihren **Wirtschaften** auf ca. drei Wochen über noch länger zu überbrücken und die Beschaffung der Waaren unsern berechtigten Vorgesetzten brieflich oder mündlich zu übermitteln, damit für die genügende Quantität Waare gesorgt werden kann, da nämlich die Preise für Winterartikel steigen. Die Preislisten können beim Vorgesetzten eingesehen werden oder werden auf Verlangen zugehicht.
Der Vorstand.

General-Versammlung
 des Halle'schen Vereins zur Windmühlen-Affecuranz
Sonnabend, den 22. Juli cr.,
Nachmittags 10 1/2 Uhr,
 in Halle a/S. im Gasthause „A. Prinz Carl.“ Tages-Ordnung: 1) Rechnungslegung, 2) Statutenänderung.
 Halle a/S., den 10. Juli 1893.
Der Vorsitzende,
 C. E. C.

G. L. Daube & Co.
 Central-American-Exposition
 der deutschen und ausländischen Zeitungen
Frankfurt a. M.
 Berlin, Hamburg, Leipzig etc.
 Prompte und billige Bedienung.
Reichardt Rabatti
 Extra-Original-Ausgaben in
 angestrichelter u. geschmackvoller Weisung.
 Kostenschnäbe! wenn
 Kataloge gratis!

Miethsverträge
 sind zu haben in der
Kreisblatt-Druckerei.

Fremdlich
 sieht jede Wohnung aus, deren
 Fussböden in Müller & Mann's
Bernstein-
Fussbodenlackfarbe
 gestrichen sind. Schnellrock
 ununterbrechlich in Glanz, Härte
 u. Dauer. Vorräthig in Büchsen
 à 1 und 1/2 kg bei Herrn
Paul Pietschmann
 in Bad Lauchstädt.

Anaben-Gziehungsanstalt
 in **Bad Könen.**
 Die Erziehungsanstalt für Anaben in Könen, gegr. 1870, br. f. **Terzta** spec. f. d. Königl. Landeshochschule Vorfahrt vor. Geringe Höhe, veruig. Unterrichtsmitel, Bäder (auch Social) an Saale. Regeln haben der Höhe u. hieser Aufsicht eines Lehrers. Prospekt liegen zur Verfügung.
Dr. Gehrke, Vorsteher.

Gegen mögliches Honorar ertheile ich
Violin-Unterricht
 und bitte die verehrliche Gewächsurtheil, mich in meinem Unternehmen zu unterstützen, da ich stets bemüht sein werde, meinen Schülern (nach Vermerkens) und Schröder's Schule) eine gute Anleitung zum Violinspiel zu geben.
Wilhelm Dresch,
 Sirtenstraße 2.

Tivoli-Sommertheater.
 Direction Oscar Drecher.
Donnerstag, d. 20. Juli.
 Erstes Auftreten der neuengagierten
 Soubrette Frä. Helene Spitzling.
 Novität! Novität!
Unsure Don Juans.
 Große Operettenposse in 4 Acten von Leon z. Pto. Musik von J. R. Roff.
 (Durchschlagendes Erfolg. - Ueber 300 Mal in Berlin gegeben, sowie auch mit steigendem Erfolge an fast allen Bühnen Deutschlands.)
 Kass.öffnung 7 Uhr. Anfang 8 Uhr.

Stadttheater Leipzig.
 Neues Theater. Donnerstag, 20. Juli.
 Anfang 7 Uhr. Die schöne Helena.
 Witter Theater. Donnerstag: Geffhosen.